



Pressemeldung

Salzburg, 22. Januar 2018

Uraufführung: „Krieg der Träume“ – Ein europäisches Fernseh- und Theaterprojekt nach Dreh- und Tagebüchern

Entwickelt von Jan Peter und Gunnar Dedio / Bühnenfassung von Christoph Biermeier,

Mitarbeit: Georg Nikolaus Kistner / Musik von Laurent Eyquem



Eine europäische Perspektive, eine Spurensuche nach den Schicksalsfäden, die uns Menschen verbinden, sowie zehn unterschiedlichen Lebensporträts der Jahre 1918 bis 1938. All dies erwartet das Publikum bei der Uraufführung des Stückes „Krieg der Träume“, das in enger Kooperation mit der gleichnamigen Fernsehserie entstanden ist. Die Ausstrahlung folgt in ARTE, in der ARD, im ORF, in der BBC und vielen anderen europäischen Fernsehanstalten im Laufe des Gedenkjahres 2018. Das Theater ist in diesem Fall gegen ursprüngliche Gewohnheiten schneller und bringt die Fassung für die Bühne schon am 4. Februar heraus.

„Krieg der Träume“ schildert die dramatische Zeit der Zwischenkriegsjahre: von der Depression zu den Goldenen Zwanzigern über die Weltwirtschaftskrise hin zur Machtergreifung der Nationalsozialisten. Dabei folgt das Stück den Schicksalen von außergewöhnlichen Männern, Frauen und Kindern aus Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien, Österreich, Schweden, Polen und der Sowjetunion anhand ihrer Tagebuchaufzeichnungen, Briefe und Memoiren. Es sind Menschen, die für ihre Überzeugungen in den Kampf gezogen sind, die mit ihrer Liebe und ihren Entscheidungen die Geschichte Europas in all ihrer Widersprüchlichkeit erlebbar machen. So entsteht ein halbdokumentarisches Prisma schillernder europäischer Figuren, die, jede auf ihre Weise, ihre Zeit geprägt haben. Wir durchleben mit ihnen die Momente, in denen sie sich für den einen oder anderen Traum entscheiden.

Die Perspektive, mit großer Hoffnung nach dem 1. Weltkrieg ganz neu anzufangen, ist der Fokus, den Christoph Biermeier auf Basis der Drehbücher von Gunnar Dedio als Ausgangspunkt seiner Inszenierung gewählt hat. Aus vielen Einzelstücken fügt sich so das Mosaik eines Zeitalters.

Christoph Biermeier studierte Theaterwissenschaften, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur. Seit 1994 arbeitet er als Regisseur, u. a. am Bayerischen Staatsschauspiel, dem Theater Lindenhof in Melchingen, dem Nationaltheater Mannheim, dem Staatstheater Braunschweig, in Osnabrück und in Freiburg. Von 2004 bis 2016 war er Intendant der Freilichtspiele Schwäbisch Hall.



José Luna, langjähriger Partner Biermeiers im Bereich Ausstattung, hat es übernommen, die Bühne des Landestheaters vielfältig und mit großen Bildern auszustatten – vom Schlachtfeld zum derangierten Kino über die Glitzerwelt der Zwanzigerjahre hin zu einer kühlen Realität.



Eine Kooperation mit **LOOKS** FILM & TELEVISION und Les Films d'Ici, IRIS, Fortis Imaginatio sowie

arte ARD [Ⓢ] **ORF** SWR, NDR, WDR, RBB, CT und BBC

Inszenierung Christoph Biermeier **Ausstattung** José Luna **Choreographie** Andrea Heil

Mit Elisa Afie Agbaglah, Genia Maria Karasek, Julienne Pfeil, Janina Raspe, Nikola Rudle; Tim Oberließen,
Gregor Schleuning, Gregor Schulz, Hanno Waldner, Christoph Wieschke

Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Uraufführung: So, 04.02.2018, 19.00 Uhr, Landestheater

Termine: 08.02. / 11.02. / 13.02. / 14.02. / 16.02. / 18.02. / 24.02. / 03.03. / 15.03. / 04.04. 2018

Tickets: +43 (0)662 / 87 15 12-222; service@salzburger-landestheater.at, www.salzburger-landestheater.at